Tagungsbericht - „Tradieren und Transformieren“ der Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie e.V.

Vom 16. bis zum 18. November 2023 fand die diesjährige Jahrestagung der Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie im Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim der Goethe Universität statt. Der Studentische Projektrat der Goethe Universität hat diese Tagung dankenswerterweise durch eine Beteiligung an den entstandenen Kosten unterstützt.

Ziel der Tagung war die Auslotung inter- und innergenerationeller Abgrenzungs- und Aneignungsprozesse in Bezug auf die Tradierung kritischer Theorieströmungen, insbesondere der psychoanalytischen Sozialpsychologie und der feministischen Theorie. Wie sich die Jüngeren innerhalb des Vereins sowie generell im Feld der analytischen Sozialpsychologie auf die Älteren beziehen, wie die Älteren auf Idealisierungsmomente reagieren, wie die „Großelterngeneration“ einerseits unantastbar wird, da sie Grundlagenbeiträge zum Feld verfasst hat, gleichzeitig fast in Vergessenheit gerät oder sich gar „gecancelt“ fühlt - diese und weitere Fragen wurden auf einem Podium sowie in einem intergenerationellen Workshop aufgeworfen und diskutiert.

Des Weiteren wurde im Verlaufe des Samstags in weiteren Workshops Generationenverhältnisse der marokkanischen Diaspora, die Tradierung weiblicher Wut sowie innerhalb tiefenhermeneutischer Interpretationsgruppen die Bedeutung des Klimawandels und der „subjektive Faktor“ in Interpretationsgruppen diskutiert.

Die Diskussionspunkte und ein ausführlicher Tagungsbericht werden in einem Artikel der nächsten Ausgabe der Vereinszeitschrift der Gesellschaft für psychoanalytische Sozialpsychologie, der „Freien Assoziation“, veröffentlicht, um sie einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Wir danken dem Studentischen Projektrat der Goethe Universität Frankfurt für die freundliche Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.